Zeitschrift: Die Alpen : Monatsschrift für schweizerische und allgemeine Kultur
Herausgeber: Franz Otto Schmid
Band: 7 (1912-1913)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Auftreten des Burgdorfer Geigers Robert Reitz, Konzertmeister in Weimar erwähnt, der das Beethoven-Konzert, allerdings von einer wenig erbaulichen Orchesterbegleitung unter E. Papst gehemmt, vortrug, und eine Solosonate von Bach. — Großen Anklang fanden wieder die populären Konzerte von Frau Adele Bloesch-Stöcker, in deren zweitem die Konzertgeberin den Teufelstriller von Tartini spielte mit den Herren Fritz Brun und E. Röntgen das Geistertrio von Beethoven und das Forellenquartett von Schubert (außer den Genannten auch die Herren A. Brun und Schönwetter) vortrug. Die wundervolle Wiedergabe einer Cellosonate von Bach ließ es wiederum bedauern, daß Herr Röntgen durch den ehrenvollen Ruf nach Wien der Schweiz entrissen wird. — Herr Musikdirektor A. Oetiker veranstaltete mit dem Studentengesangverein einen Volks- und Studentenliederabend in dem Herr Dr. Piet Deutsch mitwirkte, und mit dem von ihm neu übernommenen Lehrergesangverein einen wohlgelungenen Schubertabend, worin er die Berner zum erstenmal mit der f-dur Messe des jugendlichen Meisters in verdienstvoller Weise bekannt machte.

Bloesch

Kapp Julius, Arthur Schnitzler. Xenienverlag Leipzig 1912.

Ein Buch, das zum fünfzigsten Geburtstag des Dichters erschienen ist und sehr gut hätte ausbleiben dürfen. Es will das bisherige Schaffen Schnitzlers zusammenfassen, aber der Autor scheint kaum die Tiefe und das Verständnis zu besitzen, das hinreicht, um Schnitzler in einem Feuilleton vielleicht gerecht werden zu können. Das Buch ist aber sogar nicht einmal Feuilleton, es liest sich vielmehr wie oberflächliche, schlecht zusammengestoppelte Theaterkritiken und Inhaltsangaben. In seinen Urteilen greift der Verfasser oft sehr fehl. Seine Einschätzung der Tragikomödie „Das weite Land" ist direkte Verkennung und die Behauptung, im 3. Akte des genannten Dramas fänden sich „billige Schwankmotive und Kulissenreißer, die an Blumenthals „weißes Rössel" gemahnen und die den „Schlager" erzwingen sollten, ist bezeichnend für des Autors Auffassung von Schnitzlers Art. — Auch sein einziges Verdienst, der Literaturgeschichte vorgegriffen zu haben, indem er aus verschollenen österreichischen Zeitschriften Schnitzlers Erstlingswerke herausgegraben hat, ist ein halbes; denn es ist sehr zu bezweifeln, ob er mit der Veröffentlichung dieser den Durchschnitt nicht überragenden „poetischen Kleinigkeiten" dem Dichter und dem Verständnis für ihn einen großen Dienst geleistet hat.

S. L. Janko

Für den Inhalt verantwortlich der Herausgeber: **Franz Otto Schmid.** Schriftleitung: Dr. **Hans Bloesch,** Herrengasse 11, Bern, **an dessen Adresse alle Zusendungen zu richten sind.** Der Nachdruck einzelner Originalartikel ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet. — Druck und Verlag von Dr. **Gustav Grunau in Bern.**